

Erfurter Geschichte

Geschichte allgemein

- — **531**
Thüringen kommt zum Frankenreich, aus dem sich das Deutsche Reich entwickelt
- — **742**
Missionar Bonifatius gründet das Bistum Erfurt, das wenig später an Mainz fällt
- ⊗ — **Ersterwähnung von „erphesfurt“ durch Missionar Bonifatius**
- ⊗ — **Um 1000**
Mainzer Erzbischof wird Stadtherr, muss aber zunehmende Autonomie gewähren
- ⊗ — **13.–16. Jahrhundert**
Blütezeit Erfurts als Handelsstadt, besonders durch das Blaufärbemittel Waid
- — **1492**
Kolumbus entdeckt Amerika, was die europäische Wirtschaft stark verändert
- — **1618–1648**
Dreißigjähriger Krieg mit katastrophalen Folgen für Deutschland
- ⊗ — **1664**
Verlust der Autonomie an Mainz und wirtschaftlicher Niedergang
- — **17. Jahrhundert**
Endgültiger Niedergang des europäischen Waidhandels durch das effektivere Indigo
- ⊗ — **18. Jahrhundert**
Christian Reichart (1685–1775) begründet den modernen Erwerbsgartenbau in Erfurt

Erfurt

Gartenbau in der Mittelaltermetropole

Nach der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahre 742 durch Missionar Bonifatius entwickelte sich Erfurt zu einem **bedeutenden Handels- und Wirtschaftszentrum**. In Klöstern, Klostergärten und Küchendörfern entstanden erste gartenbauliche Zentren. Im Mittelalter gab es einen beachtenswerten Weinanbau. Die schon 1133 urkundlich nachgewiesenen „Hortulani“ (Gärtner) wurden von Dienstleistungen befreit. Ab dem 13. Jh. gab es regelmäßige Märkte.



Die bedeutendste Pflanze für Erfurt war damals der Färberwaid (*Isatis tinctoria* L.). Er war das Erfurter „Handelsgold“, das der mittelalterlichen Stadt, aber insbesondere den Waidhändlern, zu großem Reichtum verhalf. Von der Stärke Erfurts zeugt auch die **Gründung der Universität Erfurt 1379**, der ältesten im heutigen Deutschland, durch die Bürgerschaft.

Ab Mitte des 15. Jh. entwickelten sich in Erfurt und Umgebung in Haus- und Bauerngärten der Gemüseanbau und damit verbunden die Saatguterzeugung. Verschiedene Kohlarten, Zwiebelgemüse, Wurzelgemüse wie Möhren, Fruchtgemüse, Bohnen und Erbsen, Radies, Rettich sowie Blattgemüse und Kräuter wurden für die Erfurter Märkte und die der Umgebung angebaut. Als Spezialität entwickelte sich der Brunnenkresseanbau im Dreienbrunnengebiet.



Die Blüte Erfurts endete im 17. Jh. Der Dreißigjährige Krieg, der **Niedergang des Waidanbaus** und der **Verlust an politischer Selbständigkeit** brachte neue Zentren der Macht hervor. Zugleich aber begann in jener Zeit der **Aufstieg des modernen Erwerbsgartenbaus**. Seine wichtigste Persönlichkeit war **Christian Reichart** (1685–1775). Als Autodidakt entwickelte er zahlreiche Geräte und **führte landwirtschaftliche und gartenbauliche Kulturen in geordneten Fruchtfolgen zusammen**.